



Verband der
Schwesternschaften
vom DRK e.V.



Deutsches
Rotes
Kreuz

Berufspolitisches Statement

Das können wir besser!

Der Verband der Schwesternschaften vom DRK e.V. als Fachverband für professionelle Pflege setzt sich engagiert für die Entwicklung pflegfachlicher Belange ein. Wir unterstützen die Forderungen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen in der Pflege – und wirken so auf die langfristige Sicherstellung einer menschlichen und qualitativ hochwertigen Versorgung der Bevölkerung hin.

Hilfe für Menschen in Not – Einsatz von Rotkreuzschwestern in Krisen- und Katastrophenlagen

Durch unsere besondere Rolle als Teil des DRK als Nationale Hilfsgesellschaft ergeben sich weitere thematische Schwerpunkte.

Wir sehen es als Aufgabe der Politik, in der kommenden Legislaturperiode ein besonderes Augenmerk auf die Bedeutung der Rotkreuzschwestern im Krisen- und Katastrophenschutz zu legen. Die Rotkreuzschwestern sind eine unverzichtbare Säule bei der Versorgung von Menschen in Krisen-, Zivilschutz- und Katastrophenfällen.

Flexibilität in der Einsetzbarkeit, Kompetenz durch Erfahrung im Umgang mit krisenhaften Situationen und strukturiertes Handeln in der Bewältigung außerordentlich belastender Situationen zeichnen die Schwesternschaften und ihre Mitglieder bereits im täglichen Handeln in den verschiedensten Einrichtungen des Gesundheitswesens aus.

Wir fordern: Integration von Pflegenden in der Erarbeitung von Richtlinien und Konzepten zur Krisenbewältigung sowie deren regelhafte Einbindung in Krisenstäbe

Die Pflege ist auf breiter Basis dann nachhaltig krisenresistent aufgestellt, wenn in der Krise Handlungskompetenz entsprechend überantwortet wird. Hierbei ist die Politik gefordert.

Die Einbeziehung derer, die auf ein breites Erfahrungs- und Fachwissen zugreifen können, ist dabei unerlässlich.

Wir setzen uns für die regelhafte Einbindung in Strukturen des Krisenmanagements ein und fordern die regelhafte Mitwirkung in Krisenstäben.

Kurz gesagt:

Nationale Hilfsgesellschaft mit spezifischem Auftrag in Krisen- und Katastrophensituationen

Rahmenbedingungen professioneller Beteiligung der Pflegenden schaffen

Wir fordern: Bundesweite Qualifikation und Vorhaltung von Pflegeunterstützungskräften und Krisenmanager*innen

Wir unterstützen und treiben die Qualifikation von Pflegeunterstützungskräften (PUKs) auf Ehrenamtsbasis bundesweit voran.

Zur Aufrechterhaltung pflegespezifischer Versorgungsstrukturen in der Krise fordern wir, unter unserem Mitwirken, die Entwicklung und Implementierung von Strukturen zur Vorhaltung qualifizierter Krisenmanager*innen (KriMas) in der Pflege.

Wir fordern: Fokus auf den Invest für eine resilienzorienteerte, pflegerische Versorgungsstruktur

Nachhaltig qualifizierte und handlungsfähige Pflege erhöht in krisenfreien wie auch in krisenhaften Situationen und Katastrophenszenarien die Gesunderhaltung der Pflege selbst -und damit derer, die auf entsprechende Unterstützung angewiesen sind.

Wir fordern: Implementierung von rechtlichen Voraussetzungen und Strukturen für die flächendeckende Qualifikation von Community Health Nurses

Die Corona Pandemie und auch die Hochwasserkatastrophe haben einmal mehr die Wichtigkeit und Notwendigkeit der Vorhaltung dezentraler Strukturen gezeigt.

Niederschwellige, wohnortnahe und auf die Lebensumwelt bezogenen Unterstützungs- und Versorgungsangebote für Menschen mit pflegerischem Unterstützungsbedarf werden so - auch außerhalb von Krise oder Katastrophe - gewährleistet.

Wir bringen uns in die Stärkung von Public Health Diensten (Öffentlicher Gesundheitsdienst) ein und fordern und fördern die Weiterentwicklung im Bereich der nicht-ärztlicher Gesundheitsberufe durch eine breit angelegte Versorgungsstruktur mit Community Health Nurses: Es ist Zeit für die Gemeindeschwester 2.0!

Wir bringen uns ein in der Mitgestaltung auf der Grundlage von Fachexpertise und Mitverantwortung, um die Versorgung von Menschen, insbesondere in Not, sicherzustellen

Wir verstehen was wir tun, wir erfahren unser berufliches Wirken als sinngebend und wir fordern von der Politik in der kommenden Legislaturperiode an der Entwicklung und Gestaltung pflegespezifischer Strukturen beteiligt zu werden.

Der Verband der Schwesternschaften vom DRK e.V. vertritt als Dachorganisation bundesweit 31 DRK-Schwesternschaften und rund 20.000 Rotkreuzschwestern. Er bietet hochwertige Ausbildungs- und Arbeitsbedingungen für die Rotkreuzschwestern an und macht sich für ein Gesundheits- und Pflegesystem stark, das eine Verbindung von Qualität und Menschlichkeit in der Gesundheitsversorgung fördert und passgenaue Hilfen für kranke und hilfebedürftige Menschen ermöglicht. Die 31 DRK-Schwesternschaften decken das gesamte Versorgungsspektrum der professionellen Pflege ab und sind kompetenter Partner für Gesundheit und Pflege

Öffentlichen Gesundheitsdienst stärken

PUKs und KriMas qualifizieren

Resilienz fördern

Rechtliche Voraussetzungen und Strukturen implementieren

Fachexpertise und Mitverantwortung einbringen